Zum Gedenken an Manfred Wenger

Autor(en): **Hopf, Hans**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): **- (2016)**

Heft 101

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Raclette-Essen mit Hedi und Andy

Er ist da, der 31. Dezember steht vor der Tür, beziehungsweise am Strand. Wir haben uns für diesen Abend mit den «Kanis» verabredet um uns im Beach-Restaurant mit Spanferkel und Buffet zu verwöhnen. Es wird gegessen, getanzt, getrunken, plagiert und gelacht bis zur späten Stunde. Plötzlich ruft die Frau von der «Kugel»: «hey come on Guys, let's make New York New York.» Ups, hä, was? Alle stossen an und wünschen sich gegenseitig ein Happy New Year. A..., a..., aber es ist ja erst 22 Uhr!? Nun kann Rico es nicht lassen und fragt die blonde «Frau Kugel» was das soll? Sie lacht und meint: «hier sind viele alte Leute und die halten nicht bis Mitternacht durch. Also nimmt man einfach die östlichste USA Time, also eben New York, da ist jetzt Mitternacht.» «Ja supi, das ist genial» ist Ricos Antwort.

Bekanntlich soll man gehen, wenn es am Schönsten ist. Wir haben hier eine super Zeit verbracht und interessante Leute kennengelernt. Auch Hedi und Andy, also die «Kanis» wollen heute aufbrechen. So entschliessen wir uns, die nächsten Tage zusammen zu fahren.

Über 1'000 Kilometer sind es zurück zur Grenze der USA. Ab hier trennen wir uns von unseren neuen Freunden. Ein cooles Ehepaar. Hedi und Andy fahren Richtung Arizona und wir nach Las Vegas.

Einerseits betrachten wir die 4. Etappe unserer Weltreise als gescheitert, denn das eigentliche Ziel Paraguay wurde nicht erreicht. Andererseits war die Reise ein riesiger Erfolg, all die Schönheiten Baja Californiens in Ruhe zu erleben und zu geniessen.

Die Fotos zum Bericht könnt ihr wie immer auf unserer Homepage www.tipitapa.ch besichtigen.

Bis bald, es grüssen

Rico + Monika alias tipitapa

Silvester

Zum Gedenken an Manfred Wenger

Text: Hans Hopf

Mitte September verstarb unser langjähriges OCS-Mitglied Manfred Wenger kurz nach seinem 90. Geburtstag an seinem letzten Wohnort in Stuttgart.

Als junger Ing. kam Manfred nach Kriegsende nach Arbon zu Saurer. Im KBA (Konstruktionsbüro Auto) machte er sich bald einen bekannten Namen mit der Entwicklung der damals sehr modernen Reisecars 2H und V2H. Statische Berechnungen, Prüfungen und Messungen waren sein Hauptgebiet. Später entstand nach seinen Ideen der ebenfalls moderne 3DH. Mit diesem Fahrzeug versuchte Saurer, zusammen mit dem Schweizerischen Carrosserieverband, der ausländischen Konkurrenz entgegen zu treten.

Nachdem Saurer 1972 den damaligen Entscheid gefällt hatte, nur noch LKW's zu bauen, zog Manfred in seine Heimat nach Stuttgart zurück, behielt aber sein Haus in Arbon. Bei NEOPLAN versuchte er in diesen Fahrzeugen Saurer Komponenten (CTSD mit Saugrohraufladung und 2D-Servogetriebe) einzubauen. Es entstanden daraus die NEOPLAN-SAURER NS 12 und NS 8 Busse.

Manfred Wenger war nicht nur mit dem weissen Kittel der Konstrukteure mit Bleistift am Zeichenbrett anzutreffen, sondern öfters auch im «Übergwändli» in den Werkstätten, auf dem Rollbrett unter Fahrzeugen, oder am Steuer seiner «Kinder» auf Versuchs- und Demonstrationsfahrten. So lieferte er den Beweis, dass mit «seinem» 3DH die damals noch sehr enge Zügenstrasse nach Davos zu befahren sei. Auf dem ersten europaweiten Einsatz des ersten 3DH wollte Manfred es genau wissen: er fuhr als «Bordmechaniker» mit!

Bis fast vor zwei Jahren, als er noch sein Haus in Arbon besass, fuhr Manfred selbst mit dem Auto sporadisch nach Arbon. Bei seinen Besuchen entstanden immer sehr interessante «Fachsimpeleien» über ehemalige und neue Details vom Fahrzeugbau und über Töffs. Er selbst fuhr noch sehr lange mit seiner Frau eine alte Motosacoche mit Seitenwagen. Auch was im OCS und im Museum passiert interessierte ihn stets.

Alle die Manfred kannten werden ihn in sehr guter Erinnerung behalten.